

DAS FACHMAGAZIN FÜR SHOPEINRICHTUNG, BETRIEBSFÜHRUNG UND WARENSORTIMENT

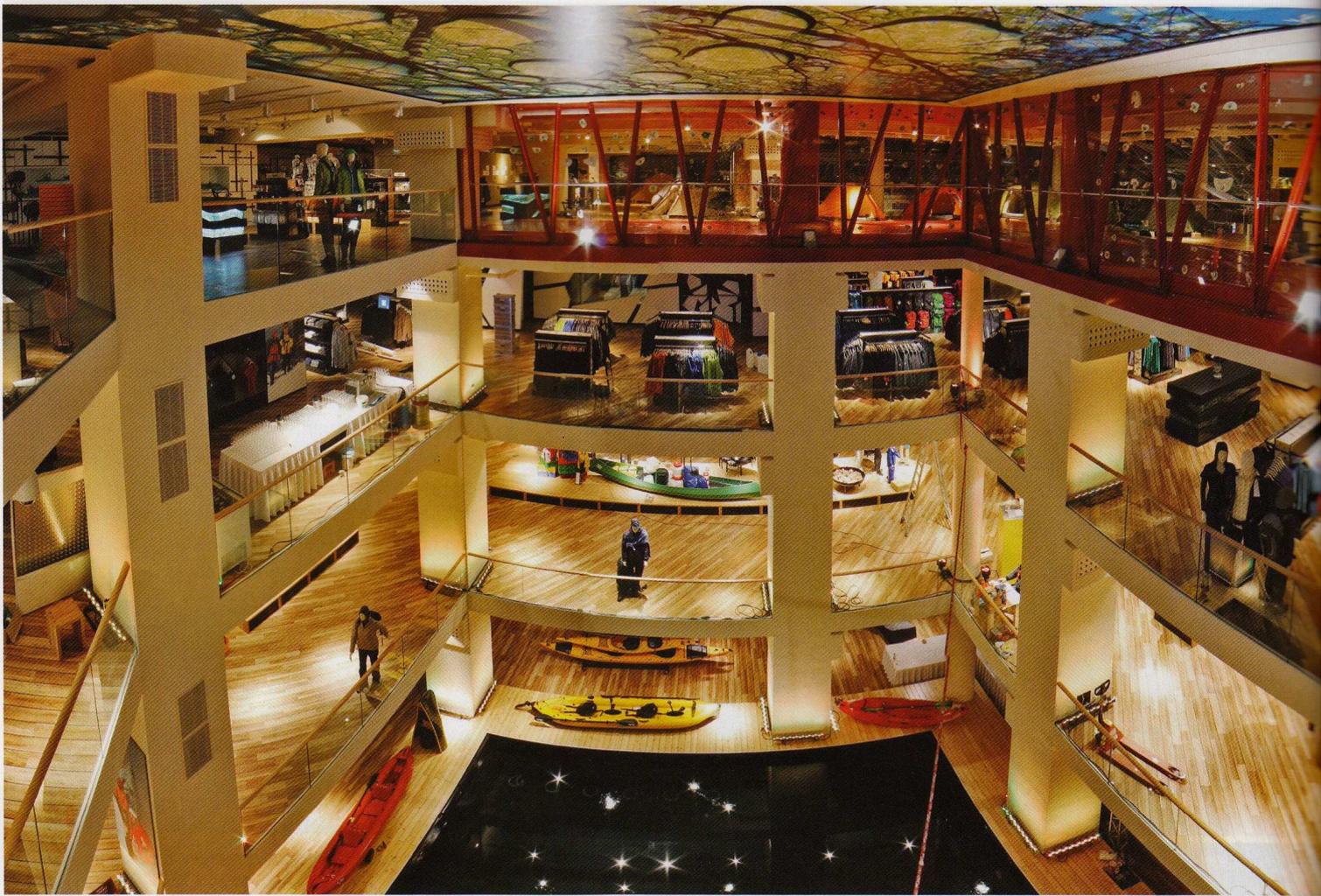
shopFACT

BahnhofCity Wien West
Peek & Cloppenburg Weltstadt-Haus
s.Oliver Concept Store Wien
Anita Münz - Schmuckgeschäft
Reischmann Sport
Globetrotter München

shopFASHION

Mercedes Benz Fashion Week Berlin
PREMIUM, Berlin
BREAD & BUTTER WINTER 2012
Pop-up-Store, Sofitel Vienna
Austria Hair





Fotos: Globetrotter, Lorenz & Schmid

Outdoor-Feeling pur!

Im März 2011 eröffnete eine neue Globetrotterwelt in München. Nach jahrelanger Suche nach einem geeigneten Standort wurde das ehemalige Pelzgeschäft Rieger-City am Isartor umfassend und aufwendig zu einem Outdoor-Geschäft umgebaut, das nicht nur für den Münchner Ladenbau neue Maßstäbe setzt. Wie bei allen Um- und Neubauten von Globetrotter in Deutschland – im September eröffnete Globetrotter Dresden und im März 2012 wird die Filiale in Frankfurt fertiggestellt – wurde auch der Umbau in München federführend vom Büro Prof. Moths Architekten aus Hamburg betreut.

Das Gebäude wurde nahezu komplett entkernt und wie bei einem Kartenhaus Ebene für Ebene ausgetauscht. 32 verschachtelte Ebenen wurden im Lauf der Bauzeit auf vier Etagen reduziert. Die jeweiligen Geschoßdecken wurden dazu teilweise entfernt und auf veränderten Höhenlagen wieder eingebaut, was einen massiven Eingriff in die Gebäudestatik bedeutete. Trotzdem erfolgte der komplette Umbau im geschlossenen Zustand des Gebäudes und unter laufendem Betrieb der benachbarten Einheiten.

Ökologisch

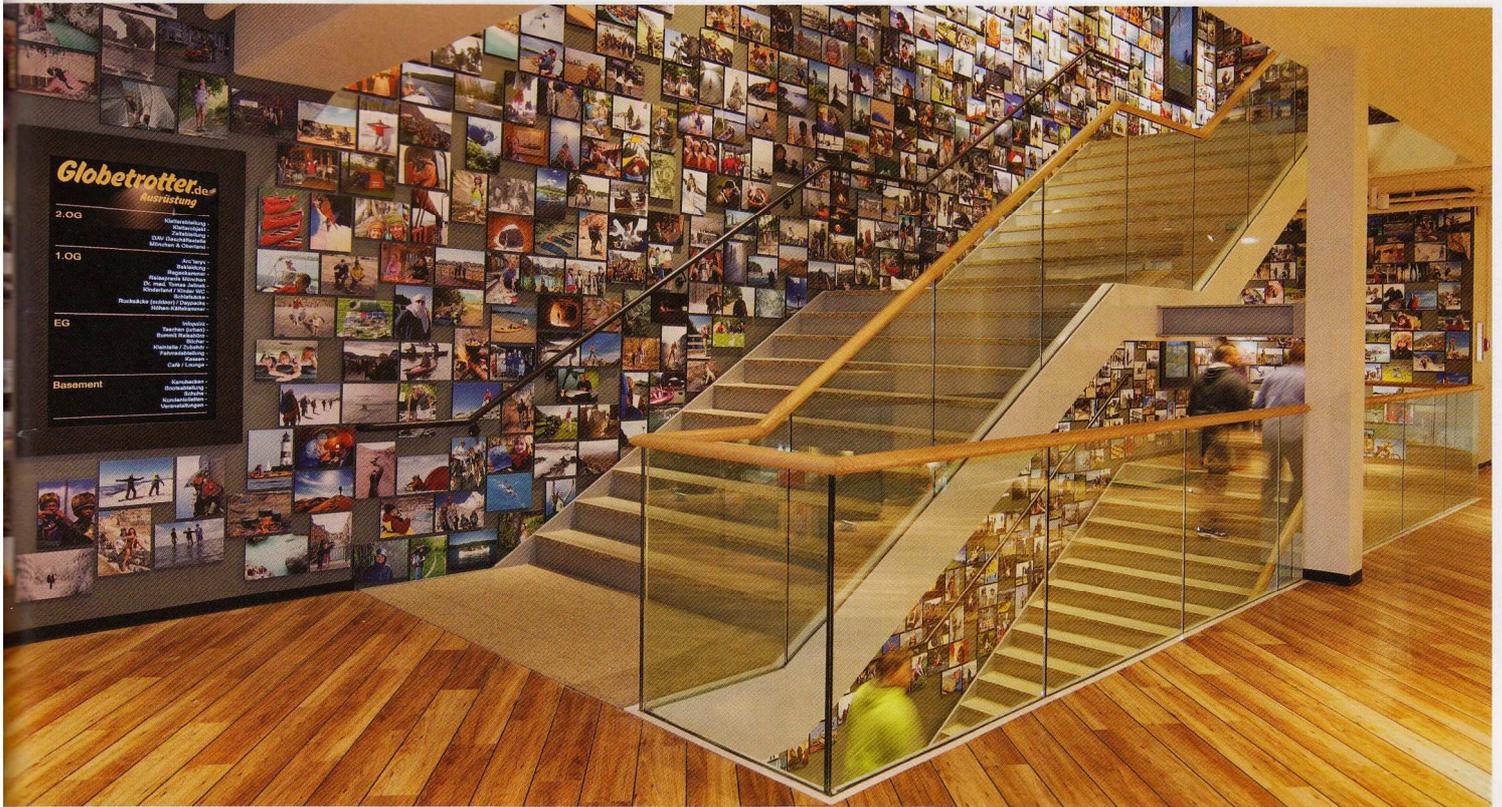
Mit besonderem Bedacht auf Nachhaltigkeit und Energieeinsparung bestehen 30 Prozent der Beleuchtung aus LED-Strahlern. Ein eigens

angepasstes Lichtmanagement unterstützt die Effizienz. Natürliche heimische Materialien wie Vollholz, Birkenrinde und Steinkrusten kamen beim Möbelbau großzügig zum Einsatz und unterstützen auch äußerlich die ökologische Philosophie des Unternehmens.

Natürliche Materialien fanden auch bei der 60 m langen und damit weltweit wohl größten Schuhwand Verwendung. Sie präsentiert 350 verschiedene Schuhmodelle je nach ihrem Einsatzbereich vor einer mit Treibholz, Kieselsteinen, Sanden oder Mineralien gefüllten Glaswand, die an unterschiedliche Sedimentschichten erinnert. Naturbeobachtungen erlaubt ein vertikales gläsernes Labyrinth im Schaufenster. Dieses zeigt die filialeigene Blattschneider-Ameisen-Kolonie bei der Arbeit.

Lebendig

Der gesamte Ladenbau – umgesetzt von Um-dasch Shop Concept – setzt auf Bewegung. Wechselnde Dekorationen und Multimediabelspielungen, aber auch viele kleine Veranstaltungen laden den Kunden ein, öfter vorbeizuschauen und dabei stets Neues zu entdecken. Im Geschäft verteilte Thementische bieten die Möglichkeit, einzelne Produkte selbst zu testen. So können Wasserfilter, Kocher und Satellitennavigation unmittelbar ausprobiert werden. Eine Regenkammer mit verspiegelter Wasserwand und Windmaschine lädt zum Probetragen von Regenbekleidung bei starkem Niederschlag und heftigem Gegenwind ein. Und eine 125 m² große Höhen- und Kältekammer bietet die Möglichkeiten, Produkte bei einer variablen



Höhe bis 7.000 Meter, einer Kälte von bis zu minus 25 Grad und einem Gegenwind von 8 Beaufort zu testen.

Die Fassade dieser ungewöhnlich großzügigen Versuchskammer für unterschiedlichste Expeditionsmaterialien besteht aus LED-hinterleuchteten Hi-Macs-Eisschollen.

Aktiv

Im Lichthof befindet sich ein ca. 111 m² großes Wasserbecken mit Gegenstromanlage, in dem Kanus, Kajaks und Faltboote getestet werden können. Das Becken wird mit aufwendigen, räumlich wirkenden Geräusch- und Klangkompositionen bespielt. Alle zehn Minuten schießt ein 16 Meter hoher Geysir aus dem Wasser. Eine drei Meter hohe Kletterwand aus Acrylglas bie-

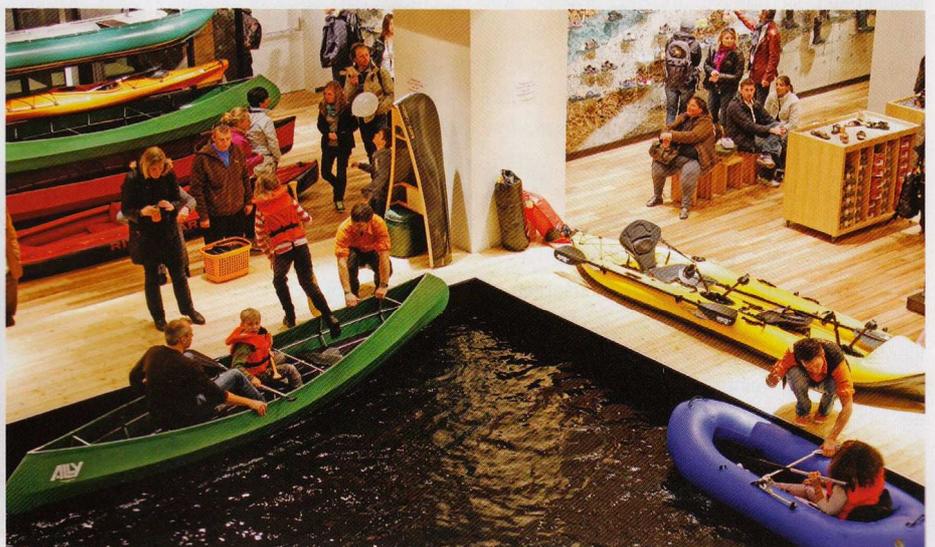
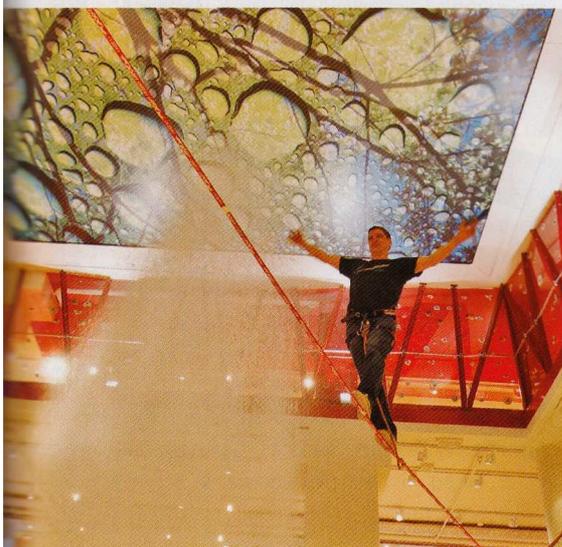
tet 74 m² Boulderfläche. Ein 16 m tiefer Raum verleiht dem Klettererlebnis hier besondere Spannung. Auf einer an Tümpel und Bachlandschaft angelehnten Fläche von 260 m² finden Kinder nicht nur Outdoor-Artikel für kleine Globetrotter, sondern auch willkommene Klettermöglichkeiten zwischen den Schilfhalmern. Fahrbahre Holzfische laden zu Erkundungstouren durch die Wasserwelt.

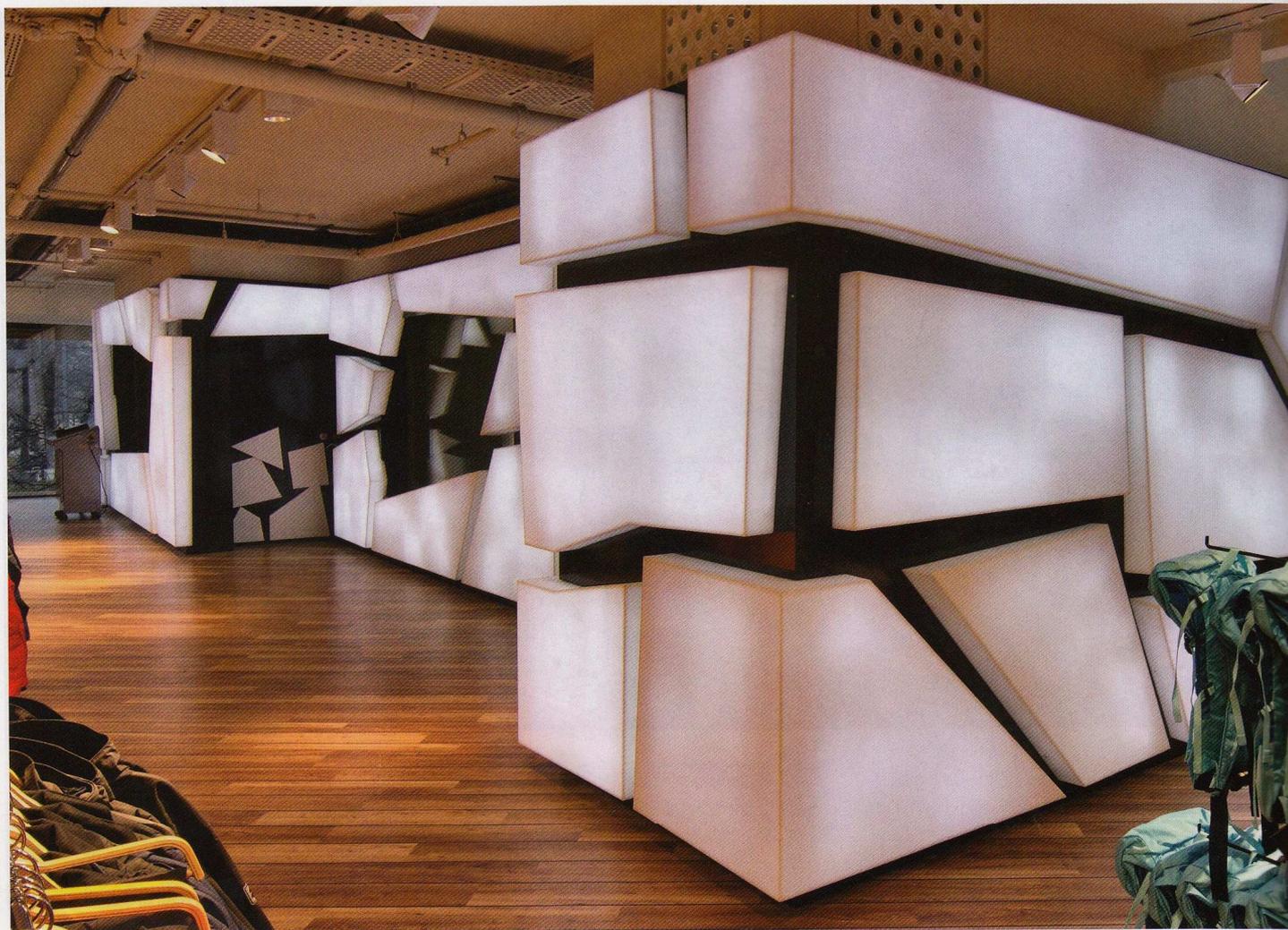
Die Ruhezone im Obergeschoß ist in Anlehnung an eine Mangrovenlandschaft mit echten Bäumen ausgestattet. Ein Café mit 52 Sitzplätzen lädt im Erdgeschoß zum Imbiss zwischendurch.

Das Treppenhaus ist über vier Geschoße als „Boulevard der gelebten Träume“ mit über 4.500 stets aktualisierten Aufnahmen verwirk-

lichter Outdoor-Abenteurer von Globetrotter-Mitarbeitern und -Kunden gestaltet. Damit auch die nächste Expedition zum unvergesslichen Highlight wird, fungiert die „Reisepraxis“ im ersten Obergeschoß als reisemedizinische Beratungs- und Impfstätte. Eine Servicestelle des Deutschen Alpenvereins im zweiten Obergeschoß bietet Beratung, Tourenplanung, Ausrüstungsverleih und vieles mehr.

Mit seinem umfassenden Serviceangebot, dem stimmigen Ambiente und der passenden Ausrüstung vermittelt Globetrotter München seinen Kunden eine deutliche und zugleich spannende Botschaft: Die nächste Expedition beginnt jetzt!





Erlebniswelt Kältekammer

Globetrotter setzt nicht nur bei seinen Verkaufsartikeln auf Authentizität und Perfektion, mit seinen Stores bietet der größte europäische Outdoor-Spezialist unvergleichliche Erlebniswelten und architektonische Raumkonzepte zum Staunen. Absoluter Eyecatcher und selbst für Globetrotter einzigartig ist die 125 Quadratmeter große Höhen- und Kältekammer in München. Sie bietet Kunden die Möglichkeit, sich selbst und das angebotene Expeditionsmaterial bei extremsten Bedingungen zu testen. Optisch einladend wurde die klassische Kältekammer aus Trockenbau und Isolierpaneelen als künstlerische Interpretation von Eis und Kälte ausgeführt. Bei der Materialwahl überzeugte Klöpfer Surfaces die Architekten mit dem Mineralwerkstoff HI-MACS®, mit dem es gelang, eine lebendige Oberfläche aus schimmernden Eisschollen umzusetzen.

HI-MACS® ist ein Acrylstein, der zu ca. 70 Prozent aus Natursteinpulver, zu ca. 25 Prozent aus hochwertigem Acrylharz und zu ca. 5 Prozent aus Naturpigmenten besteht. Der Werkstoff wurde von LG HAUSYS entwickelt und hergestellt und setzte sich dank seiner Vielseitigkeit auch in der traditionellen Architek-

tur- und Design-Welt immer stärker durch. Der ökologische Werkstoff ist wasserundurchlässig, robust und pflegeleicht. Das thermoelastisch formbare Material bietet vielfältige Möglichkeiten für die dreidimensionale Gestaltung und dank der fugenlosen Verarbeitung ein besonders homogenes Erscheinungsbild.

Für Prof. Moths Architekten war vor allem die Lichtdurchlässigkeit des Materials ausschlaggebend. „Die Lichtstreuung von HI-MACS® war in der Kältekammer besser als die des Konkurrenzproduktes, auch die Farblichkeit hat uns einfach überzeugt“, erklärt Architekt Holger Moths. 56 in Form und Fläche komplett verschiedene, hinterleuchtete Schollen sollten nun auf diversen Wandelementen von insgesamt 100 Quadratmetern so montiert werden, dass das gesamte Gefüge ein optisch perfektes Bild ergibt. Diese Aufgabe übergaben die Architekten an Lorenz & Schmid aus München. Die Mineralwerkstoffspezialisten übernahmen die Detailplanung, frästen die MDF-Grundplatten und verschraubten diese, nachdem sie von einem renommierten Lichtbauer in Hamburg mit gut 10.000 LED bestückt worden waren, direkt auf der Baustelle mit den zuvor errichteten Trockenbauwänden. Seitlich

an die Grundplatte geschraubte Plexiglasscheibekanten ermöglichten die Streuung des Lichts, wodurch unliebsame Schatten vermieden und Metallwinkel zur Befestigung faktisch unsichtbar wurden.

Pünktlich zur Eröffnung verzierten zwei Drittel der gefertigten HI-MACS®-Elemente die Wandverblendung zur Höhen- und Kältekammer und ein Drittel die Wände im Trainings- und Höhenraum. Dank der idealen Umsetzung und raffinierter technischer Details ist die Authentizität der Eisschollenwand erstaunlich: Die unsystematischen Abstände der Scholle, die wie ein großes Ganzes anmuten, die weiß leuchtenden Eisflächen in „Lucent Opal“ und die unterschiedlich stark leuchtenden LED-Stromkreise imitieren die Bewegung echter Eisberge bis ins Detail. In einem Store voller architektonischer Eyecatcher setzt die Kältekammer nun ein echtes Highlight.

Planer: Prof. Moths Architekten

Material: HI-MACS® von LG Hausys

Verarbeiter: Klöpfer Surfaces, Garching und Art & Wood, Schreinerei Lorenz & Schmid GmbH, München

